

Kooperationsvertrag WK - CRI

Mit 3. November 2004 wurde zwischen dem WK, dem Roten Kreuz Bozen und dem in Meran ein fast historischer Vertrag zur Zusammenarbeit bei der Disposition der Krankentransporte unterzeichnet.

Es unterzeichneten für den LRV Weißes Kreuz Onlus Dr. Georg Rammlmair, für das Rote Kreuz Bozen Geom. Paolo Trevisson und das Rote Kreuz Meran Rag. Adriano Perbellini. Der Vertrag hat das Ziel, die WK-Einsatzzentrale zur Disposition aller Krankentransporte in Südtirol gemeinsam zu nutzen.

Voraussetzungen, welche dem Vertrag zugrunde liegen, sind u.a. der zur Zeit gültige Landesbeschluss Nr. 349 vom 31.01.1994, welcher das WK, die CRI BZ und CRI Meran dazu beauftragt, die Krankentransporte in Südtirol durchzuführen. Das Weiße Kreuz verfügt über eine ausgezeichnet funktionierende Einsatzzentrale, welche 365 Tage im Jahr rund um die Uhr besetzt ist und alle Krankentransporte des WK disponiert. Das WK hat im Jahre 2004 zahlreiche In-

vestitionen in die Einsatzzentrale getätigt, wodurch ihre Kapazität gesteigert wurde und eine gemeinsame Nutzung ermöglicht wurde.

Konkret betrifft der Kooperationsvertrag die Disposition aller Krankentransporte, welche für die Sanitätseinheiten durchgeführt werden, sowie alle Langstreckentransporte. Die Vertragsdauer beläuft sich auf zwei Jahre. Die CRI stellt einen Mitarbeiter zur Verfügung, welcher von der CRI bezahlt wird und für das Operative dem Dienstleiter der WK-Einsatzzentrale unterstellt ist. In regelmäßigen Abständen werden der CRI Einsatzstatistiken vorgelegt, sodass die vereinbarte Transportaufteilung, welche sich am Landesbeschluss 1.100 orientiert, überprüft werden kann. Für alle Krankentransporte in Südtirol bleibt die einheitliche Telefonnummer 0471 444 444 erhalten. Die Telefonnummern der CRI BZ und der CRI Meran werden darauf umgeleitet. Als Gegenleistung bezahlt die CRI an das WK einen bestimmten Prozentsatz für alle durchgeführten und fakturierten Fahrten. Der nun abgeschlossene Kooperationsvertrag ist als erster Schritt

in Richtung einer verstärkten Zusammenarbeit in der Zukunft zu sehen. Diese Zusammenarbeit könnte auch andere Servicebereiche betreffen, sodass die Organisationsaktivitäten des WK und der CRI noch effizienter und effektiver durchgeführt werden können. Ein Beispiel für eine verstärkte Zusammenarbeit zeigt sich bereits heute in der gemeinsamen **Nutzung der WK-Mensa**, welche von Montag bis Samstag von CRI-Mitarbeitern regelmäßig genutzt wird. Auch dies trägt zu einer kontinuierlichen Harmonisierung und zu Gemeinsamkeit bei.

Verstärkte Kooperation könnte sicherlich doppelte Leistungen, wie sie heute bestehen, vermeiden lassen, wodurch eine solche Zusammenarbeit auch aus Kostengesichtspunkten interessant wird.

Die Vereinsführung ist davon überzeugt, dass man den anhaltenden externen Kostendruck nur durch eine ökonomische Arbeitsweise langfristig erfolgreich begegnen kann. Die Unterzeichnung des oben beschriebenen Vertrags ist ein weiterer Schritt in diese Richtung, welche sehr erfolg versprechend zu sein scheint. *kl*